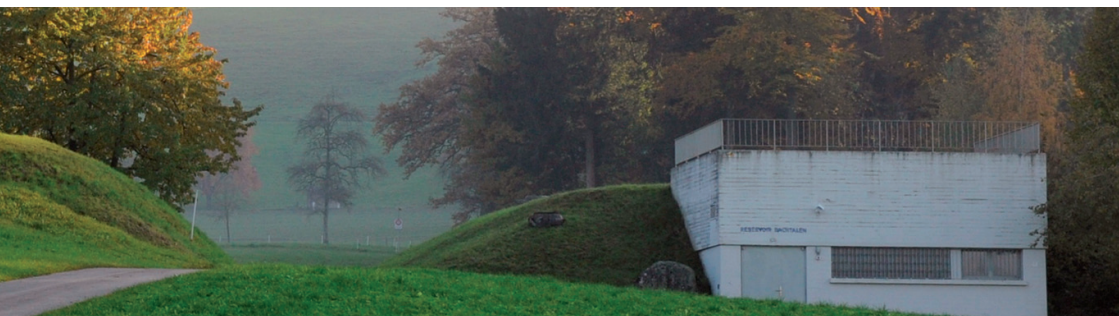


EINLADUNG

zur Generalversammlung
30. März 2015, 19.00 Uhr
Dorfmattsaal, Rotkreuz

Anmeldung obligatorisch



WASSERGENOSSENSCHAFT
Rotkreuz und Umgebung — 6343 Rotkreuz

Generalversammlung

Datum: Montag, 30. März 2015
Zeit: 19.00 Uhr
Ort: Dorfmattsaal, Rotkreuz

Traktanden

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll
3. Jahresrechnung
4. Orientierung über den Stand der bewilligten Baukredite
5. Kreditbegehren
6. Kenntnisnahme 10-Jahres-Finanzplan
7. Wahl externe Revision
8. Betrieb, Qualitätssicherung
9. Verschiedenes, Imbiss

Sehr geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschafter
Liebe Gäste

Gerne laden wir Sie zur Generalversammlung unserer Genossenschaft ein.

Wassergenossenschaft Rotkreuz und Umgebung (WGR)

Präsident	Aktuarin
Patrick Fuchs	Ursula Stocker

Aus organisatorischen Gründen ist eine **Anmeldung mit untenstehender Anmeldekarte** nötig. Bitte senden Sie die Anmeldung **bis spätestens am 13. März 2015** zurück.



Gerne melde ich mich für die Generalversammlung vom 30. März 2015 an.

Ich/Wir komme(n) alleine
 zu zweit

Name / Vorname: _____

Adresse: _____

Diese Einladung gilt als Stimmrechtsausweis.

Die Statuten sowie weitere Informationen zur WGR finden Sie auch unter:
<http://www.wgr-rotkreuz.ch>

Rotkreuz, im Februar 2015

Bitte frankieren

Wassergenossenschaft
Rotkreuz und Umgebung
Poststrasse 1
6343 Rotkreuz

Protokoll Generalversammlung Wassergenossenschaft Rotkreuz und Umgebung (WGR) Montag, 31. März 2014, 19.00 Uhr Dorfmatssaal, Rotkreuz

1. Begrüssung / Wahl der Stimmzähler

Präsident Patrick Fuchs begrüsst die Versammlung und diverse Gäste, darunter Gemeindepräsident Peter Hausherr, Kantonsrat Daniel Burch, die Vertreter der WWZ Bruno Schwegler und Karl Kegele sowie Othmar Trinkler von der Gebäudeversicherung des Kantons Zug, die FW-Offiziere Urs Zimmermann und Andreas Dettling, sowie die ehemaligen Präsidenten der WGR Bruno Uhr und Anton Bachmann.

Auf das Verlesen der Entschuldigungen wird verzichtet. Anwesend sind ca. 160 Personen. Bei 117 anwesenden stimmberechtigten Genossenschaftlern beträgt das absolute Mehr 59. Die von Vizepräsident Marcel Meier vorgeschlagenen Stimmzähler Christof Tresch und Reto Stocker werden einstimmig gewählt.

Der Präsident stellt fest, dass die Einladung zwei Mal im Amtsblatt veröffentlicht wurde und somit rechtsgültig zur Genossenschaftsversammlung eingeladen wurde. Im Weiteren erklärt er, dass pro Liegenschaft nur eine Stimme abgegeben werden kann und das Einladungsheft als Stimmkarte gilt.

Der Präsident gibt zuerst einen Überblick über das vergangene Geschäftsjahr.

Im Weiteren zeigt sich der Präsident erleichtert, dass die Bauarbeiten für die Erhöhung des Reussdammes bis auf ein paar Renaturierungsarbeiten abgeschlossen werden konnten.

Die vorgeschlagene Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

2. Protokoll

Das Protokoll der GV 2013 liegt schriftlich vor und wird von der Versammlung ohne Gegenstimme genehmigt.

3. Jahresrechnung

Der Präsident kann eine gute Finanzlage und eine hohen Liquidität der WGR vermerken. Geschäftsführer Emil Bertsch erläutert die Jahresrechnung 2013 und gibt die wichtigsten Abweichungen bekannt. Es resultiert ein Betriebsgewinn von Fr. 20'030.–. Dabei sind bereits Rückstellungen von Fr. 300'000.–

für die Sanierung der Dersbachleitung enthalten. Der Gewinnvortrag in der Bilanz beträgt neu Fr. 309'035.-. In neue Leitungen wurden Fr. 658'901.- investiert. Fragen: Keine

Die Revisionsfirma Wagner & Partner AG empfiehlt den Genossenschaf tern, die Rechnung zu genehmigen und der Verwaltung und dem Vorstand Entlastung zu erteilen. Die Rechnung wird mit bestem Dank an den Geschäftsführer Emil Bertsch ohne Gegenstimmen genehmigt und dem Vorstand damit Decharge erteilt.

4. Orientierung über den Stand der bewilligten Bauprojekte

Vizepräsident Marcel Meier orientiert über den Stand der bewilligten Kredite gemäss schriftlicher Vorlage in der Einladung. Fragen: Keine

5. Kreditbegehren Sanierung Leitung Dersbach

H.R. Meier vom Ingenieurbüro Hetzer, Jäckli & Partner orientiert über das Projekt und das Kreditbegehren, welches in der Einladung ausführlich erläutert ist. Fragen: Keine

Der Kreditantrag von Fr. 1'855'000.- wird einstimmig genehmigt.

6. Kenntnisnahme 10-Jahres-Finanzplan

Aufgrund der grossen Bautätigkeit in der Gemeinde muss auch die WGR weiterhin in die Erweiterung des Leitungsnetzes investieren. H.R. Meier orientiert über den 10-Jahres-Finanzplan. Es sind alle neuen Projekte sowie zukünftige mögliche Unterhaltsprojekte und Sanierungen enthalten. Geschätztes Investitionsvolumen Fr. 20,8 Mio. Davon entfallen ca 4,8 Mio. für Unterhalt und Fr. 16 Mio. für Leitungsneubauten. Dies wird finanziert durch geschätzte Einnahmen von ca. Fr. 7 Mio an Anschlussgebühren und ca. Fr. 4,5 Mio zu Lasten der Betriebsrechnungen. Der in Tabellenform gezeigte Finanzplan wird ohne Fragen zur Kenntnis genommen.

7. Wahlen

Der Vorstand wurde an der letztjährigen Generalversammlung wieder für 4 Jahre bestätigt. 1991 wurde Marcel Meier in den Vorstand gewählt. Jetzt nach 23-jähriger Amtsdauer hat sich Marcel Meier als Vizepräsident und Bauverantwortlicher entschieden, den Vorstand zu verlassen. Präsident Patrick Fuchs lobt die Arbeit und das langjährige Engagement von Marcel Meier im Vorstand. Dies garantiere auch immer wieder die grosse Kontinuität, die für die langfristige Entwicklung der WGR wichtig ist. Mit Reisegutscheinen wird Marcel Meier's Engagement seitens des Vorstandes verdankt und die Versammlung ergänzt den Dank mit einem grossen Applaus.

Als Nachfolgerin konnte Frau Ursula Stocker-Rust, Küntwilerstr. 25, Rotkreuz, gewonnen werden. Ursula Stocker hat eine kaufmännische Ausbildung und wird im Vorstand das Amt des Aktuars übernehmen.

Ursula Stocker, wird ohne Gegenstimmen und mit Applaus gewählt und ist damit nach 102 Jahren die erste Frau im Vorstand der Wassergenossenschaft.

8. Wahl externe Revision

Die Wagner & Partner AG wird wieder als Revisionsstelle vorgeschlagen und ohne Gegenstimmen gewählt.

9. Betrieb / Qualitätssicherung

Der sehr ausführliche und informative Bericht des Brunnenmeisters Toni Bachmann bezüglich Betrieb und Wasserqualität, der in schriftlicher Form in der Einladung abgedruckt ist, wird mit Applaus verdankt. Er erläutert insbesondere den grossen Aufwand für die WGR als Folge der Reussdammerhöhung und den Renaturierungsmassnahmen. Er zeigt das Schema der Wasserversorgung mit den Investitionskosten der Werke von über Fr. 10 Mio und die grossen realisierten Leitungsprojekten mit den entsprechenden Laufmeterpreisen zwischen Fr. 213.– und Fr. 4100.–. Das durchschnittliche Leitungsalter beträgt heute 28 Jahre. Das heutige GIS gibt dem Vorstand eine gute Übersicht über die Leitungsinfrastruktur und die zukünftig zu erwartenden Ersatzkosten. Die interessanten Erläuterungen werden mit Applaus verdankt.

Christian Wattenhofer gibt in seinem Bericht über die Trinkwasserqualität ergänzende Erläuterungen ab. Die Qualitätswerte können jederzeit unter www.wgr-rotkreuz.ch eingesehen werden.

Im Zusammenhang mit der Reussdammsanierung und dem Bezug des Wassers von der WWZ, sowie der Renaturierung sowie der Bauvollendung des Binnenwasserkanals kam es noch einmal zu einer starken Erhöhung der Wasserhärte. Diese hält auch momentan noch an. Jedoch kann in den nächsten Wochen wieder mit einer Senkung auf die normale Wasserhärte im Bereich von leicht unter 20fH gerechnet werden.

Fragen: Keine

10. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen

Datum der nächsten Generalversammlungen: Montag, 30. März 2015

Präsident Patrick Fuchs dankt am Schluss der Versammlung seinen Vorstandskollegen, dem Brunnenmeister und seinen Stellvertretern, dem Geschäftsführer, der Revisionsstelle und dem Ingenieurbüro Hetzer, Jäckli & Partner, vor allem Hansruedi Meier, für die angenehme und zuverlässige Zusammenarbeit.

Der Präsident erklärt die Generalversammlung für beendet, dankt noch einmal für die Teilnahme an der GV und wünscht einen schönen Abend und einen guten Appetit.

Rotkreuz, 31. März 2014

Müller Kurt, Aktuar

Jahresrechnung und Bilanz der Wassergenossenschaft Rotkreuz

Betriebsrechnung

	Periode		Vorjahr		%
	01.01.–31.12.14	CHF	01.01.–31.12.13	CHF	
Erlös aus Lieferungen und Leistungen					
Baurechnung: Anschlussgebühren	1'064'592		690'052		
Baurechnung: Leitungskostenanteile	41'314		65'812		
Baurechnung: Beiträge	47'700		0		
Total Baurechnung	1'153'606		755'864		37.48
Wasser: Wasserzinsen	1'109'194		1'119'438		
Wasser: Bauwasser	36'456		52'653		
Wasser: Beiträge	30'000		30'000		
Total Wasser	1'175'649	49.24	1'202'091		59.61
Rückvergütungen (GVZG etc.)	54'819		54'820		
Zinserträge: Banken	3'609		3'944		
Total Diverses	58'429	2.45	58'764		2.91
GESAMTERLÖS	2'387'684	100.00	2'016'719		100.00
Betriebsaufwand					
Baurechnung: Neue Leitungen und Anlagen	(1'765'796)		(658'901)		
Baurechnung: Veränderung Rückstellung	612'190		(96'963)		
Total Baurechnung	(1'153'606)	(48.31)	(755'864)		(37.48)
Wasser: Unterhalt der Anlagen	(968'461)		(938'903)		
Wasser: Allgemeiner Betriebsaufwand	(115'021)		(127'173)		
Total Wasser	(1'083'482)	(45.38)	(1'066'076)		(52.86)
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	(2'237'088)	(93.69)	(1'821'940)		(90.34)
Verwaltungsaufwand					
Verwaltungsaufwand	(145'057)		(174'749)		
TOTAL VERWALTUNGSaufwand	(145'057)	(6.08)	(174'749)		(8.67)
GESAMTAUFWAND	(2'382'145)	(99.77)	(1'996'689)		(99.01)
BETRIEBSGEWINN	5'539	0.23	20'030		0.99

Bilanz

	Berichtsjahr per 31.12.14 CHF	%	Vorjahr per 31.12.13 CHF	%
AKTIVEN				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	4'308'667	91.15	4'611'603	92.67
Banken	4'308'667		4'611'603	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49'471	1.05	103'067	2.07
Debitoren	49'471		103'067	
Übrige Forderungen	145'407	3.08	38'351	0.77
Verrechnungssteuer	1'263		1'381	
Übrige Forderungen	125'730		35'422	
Vorsteuern a/Kreditoren	18'414		1'548	
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	4'503'546	95.28	4'753'021	95.51
Anlagevermögen				
Finanzielles Anlagevermögen	50'246	1.06	50'246	1.01
Anteilschein Raiffeisenbank	200		200	
Anteilschein Energie Risch Gen. Wertschriften	1'000 49'046		1'000 49'046	
Materielles Anlagevermögen	2	0.00	2	0.00
Anlagen	2		2	
Immobilien	173'000	3.66	173'000	3.48
Immobilien	173'000		173'000	
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	223'248	4.72	223'248	4.49
TOTAL AKTIVEN	4'726'794	100.00	4'976'269	100.00

	Berichtsjahr per 31.12.14 CHF	%	Vorjahr per 31.12.13 CHF	%
PASSIVEN				
FREMDKAPITAL				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	256'111	5.42	58'692	1.18
Verbindlichkeiten	251'204		21'824	
Umsatzsteuer a/Debitoren	1'207		3'368	
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'700		33'500	
Total kurzfristiges Fremdkapital	256'111	5.42	58'692	1.18
Mittelfristiges Fremdkapital				
Mittelfristiges Fremdkapital	67'317	1.42	57'561	1.16
Depot für laufende Projekte	67'317		57'561	
Total mittelfristiges Fremdkapital	67'317	1.42	57'561	1.16
Rückstellungen				
Rückstellungen	4'088'791	86.50	4'550'981	91.45
Baurechnung	3'638'791		4'250'981	
Leitungsunterhalt	450'000		300'000	
Total Rückstellungen	4'088'791	86.50	4'550'981	91.45
TOTAL FREMDKAPITAL	4'412'219	93.34	4'667'234	93.79
EIGENKAPITAL				
Gewinnvortrag	309'035		289'005	
Betriebsgewinn	5'539		20'030	
Bilanzgewinn	314'575		309'035	
TOTAL EIGENKAPITAL	314'575	6.66	309'035	6.21
TOTAL PASSIVEN	4'726'794	100.00	4'976'269	100.00

Anmerkungen zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2014

Die nachfolgenden Angaben sind gemäss Art. 663b OR – Freiwillige Anmerkungen zur Jahresrechnung

	Berichtsjahr per 31.12.14 CHF	Vorjahr per 31.12.13 CHF
1. Bürgschaften	0	0
2. Verpfändete Aktiven	0	0
3. Leasingverbindlichkeiten	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0	0
5. Brandversicherungswerte		
Immobilien (GVZG)	9'883'000	9'883'000
Waren und Einrichtungen, Modelle, Muster	185'000	185'000

6. Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Verwaltung bzw. die ihm nachgeordnete Geschäftsführung haben periodisch ausreichende Risikobeurteilungen vorgenommen und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen eingeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Falschaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2014 mit Vorjahresvergleich

	2014 CHF	2013 CHF
Gewinnvortrag	309'035.26	289'005.51
Betriebsgewinn	5'539.36	20'029.75
Zur Beschlussfassung an die Generalversammlung	314'574.62	309'035.26
Gewinnvortrag	314'574.62	309'035.26
Total Verwendung des Bilanzgewinnes	314'574.62	309'035.26



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
**Wassergenossenschaft
Rotkreuz und Umgebung**
c/o Patrick Fuchs
Weihermatt 47
6343 Rotkreuz

Rotkreuz, 30. Januar 2015 OF/ff

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anmerkungen) der **Wassergenossenschaft Rotkreuz und Umgebung** für das am **31. Dezember 2014** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

WAGNER & PARTNER AG

Oskar Freimann
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Yannick Fellmann
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anmerkungen)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Birkenstrasse 49 Telefon +41 (0)41 790 51 51
Postfach 665 Telefax +41 (0)41 790 51 64
CH-6343 Rotkreuz info@wupag.ch
www.wupag.ch

Buchhaltungs-, Revisions- & Steuerberatungsgesellschaft
Geschäftsführer: Oskar Freimann, Treuhänder mit eidg. Fachausweis

Mitglied der **TREUHANDKAMMER**

Orientierung über den Stand der bewilligten Baukredite

2003/224	Erschliessung Riedpark		
	(1) Bewilligter Rahmenkredit gemäss GV vom 29.03.2004		Fr. 655'000.00
	(2) Bezahlte Rechnungen / Teilausbauten		
	2.1 Vorprojekt, Gesamtkonzept	Fr.	11'815.35
	2.2 Ausbauprojekt 1. Etappe (Industriezone Areal C, Erlenpark, 05/190 Bauabrechnung vom 29.05.2007)	Fr.	261'192.15
	2.3 Ausbauprojekt 2. Etappe (Industriezone Areal C, Erlenpark, 05/190) zurückgestellt		
	(3) Verbleibender Kredit	Fr.	381'992.50
	Ausstehende Erschliessungen / Teilprojekte		
	– Ringschluss 2. Etappe		
	– Hauptleitung ø 200 mm		
2007/289	Hochwasserschutz Reuss, Schachenweid / Berchtwil		
	(1) Bewilligter Baukredit gemäss GV vom 29.03.2010	Fr.	267'000.00
	(2) Bezahlte Rechnungen (Stand per 31.01.2015)	Fr.	316'397.35
2009/283	Realisierung GWP Rotkreuz Rahmenkredit 1. Etappe		
	(1) Bewilligter Rahmenkredit gemäss GV vom 29.03.2010	Fr.	1'900'000.00
	1. Leitungsnetz	Kredit	Realisiert
	– Verstärkungen		
	Leitungsnetz Oberisch	Fr. 500'000.00	Fr. 357'023.50
	– Haupteinspeisung		
	Stockerstrasse	Fr. 410'000.00	Fr. 00.00
	– Netzerweiterung		
	Zone Ibikon	Fr. 660'000.00	Fr. 508'292.65
	– Netzanpassung Küntwil	Fr. 80'000.00	Fr. 45'694.80

2. Anlagen		
– Verstärkungen		
Pumpwerke	Fr. 150'000.00	Fr. 162'830.45
– Landerwerb für zukünftige Reservoirbauten	Fr. 100'000.00	Fr. 00.00
(2) Total bezahlte Rechnungen (Stand per 31.01.2015)		Fr. 1'073'841.40

2009/359	Erschliessung Arealüberbauung Langweid	
(1) Bewilligter Baukredit gemäss GV vom 28.03.2011		Fr. 691'000.00
(2) Bezahlte Rechnungen / Ausgeführt (Stand per 31.01.2015)		Fr. 378'826.95
(3) Ausstehende Leistungen		Fr. 13'173.05
(4) zurückgestellt Ausbau Hauptleitung ø 200 mm Zufahrt Ost (Ausführung voraussichtlich anfangs 2016)		Fr. 268'000.00
	Voraussichtliche Bauabrechnung, ca.	Fr. 660'000.00

2012/294	Erschliessung Suurstoffi Baufelder Ost	
(1) Bewilligter Baukredit gemäss GV vom 25.03.2010		Fr. 470'000.00
(2) Bezahlte Rechnungen / Ausgeführt (Stand per 31.01.2015)		Fr. 302'444.90

2006/373	Sanierung Leitung Dersbach	
(1) Bewilligter Baukredit gemäss GV vom 31.03.2014		Fr. 1'855'000.00
(2) Bezahlte Rechnungen / Ausgeführt (Stand per 31.01.2015)		Fr. 63'143.80

Kreditbegehren

Hauptleitung \varnothing 200 mm, Holzhäusern-Buonas

Gemäss generellem Wasserversorgungsprojekt 2006 ist für den Ausbau und die Sicherstellung der Versorgungssicherheit der Gebiete Buonas, Risch/Ober- risch eine zusätzliche Hauptleitungsverbindung \varnothing 200 mm zwischen dem Gebiet Blegi/Holzhäusern und Buonas (Gibel) zu schaffen. Die Leitung dient zur Aufrechterhaltung der Versorgung in das Gebiet Buonas/Risch/Ober- risch bei einem Ausfall der Hauptleitungsverbindung \varnothing 300 mm entlang der Buonaser- strasse von Rotkreuz zum Reservoir Schlossberg. Ohne die zusätzliche Haupt- leitungsverbindung kann die Versorgung zum Reservoir Schlossberg beim Ausfall der Hauptleitung Buonaserstrasse über die lange Leitung von Holz- häusern über Dersbach nach Buonas nicht aufrechterhalten und genügend gewährleistet werden.

Der Vorstand der Wassergenossenschaft Rotkreuz und Umgebung hat be- schlossen, im Zusammenhang mit den laufenden Bauarbeiten der SBB für den Doppelspurausbau Freudenberg – Rotkreuz die neue Hauptleitungsver- bindung auf einer Länge von 630 m mit der neuen Unterquerung der SBB Linie zu realisieren. Durch die gleichzeitige Ausführung mit den Bauarbeiten der SBB lassen sich im Bereich der SBB Unterquerung und beim Leitungs- bau entlang der Geleise Synergien erzielen.

In Holzhäusern ist für den Ausbau der Leitungsverbindung zusätzlich das bestehende Leitungsnetz auf einer Länge von 260 m auf eine Nennweite von \varnothing 200 mm zu verstärken.

Die alte SBB Unterquerung in der Unterrüti wird aufgegeben und stillgelegt. Der weitere Unterhalt und die allfällige Erneuerung dieser bestehenden SBB Querung ist infolge der zunehmenden Sicherheitsvorschriften und Auflagen der SBB und der ungünstigen Lage im Bereich von 4 Geleisen mit zuneh- mendem Aufwand und Kosten verbunden.

Das Projekt sieht folgende 3 Bauabschnitte vor:

Abschnitt 1:	Neue Hauptleitungsverbindung \varnothing 200 mm	Länge 630 m
Abschnitt 2:	Leitungsverstärkung \varnothing 200 mm, Holzhäusern	Länge 260 m
Abschnitt 3:	Aufhebung best. SBB Unterquerung Unterrüti	

Mit dem geplanten Ausbau kann eine wesentliche Lücke im Versorgungsnetz der Wassergenossenschaft Rotkreuz und Umgebung zur Verbesserung der Ver- sorgungssicherheit der Gebiete Buonas/Risch/Ober- risch geschlossen werden.

Gleichzeitig dient der Ausbau auch der Erhöhung der Leitungskapazität zwi- schen Risch und Holzhäusern, dies speziell im Hinblick auf die zukünftigen Planungen für den neuen Wasserbezugsstandort in Trubikon/Oberwil im Ver- bund mit der WWZ.

Baukosten / Rahmenkredit

- Abschnitt 1: Hauptleitungsverbindung ø 200 mm, 630 m Fr. 356'000.00
- Abschnitt 2: Leitungsverstärkung ø 200 mm, Holzhäusern, 260 m Fr. 235'000.00
- Abschnitt 3: Aufhebung best. SBB Unterquerung Unterrüti Fr. 9'000.00

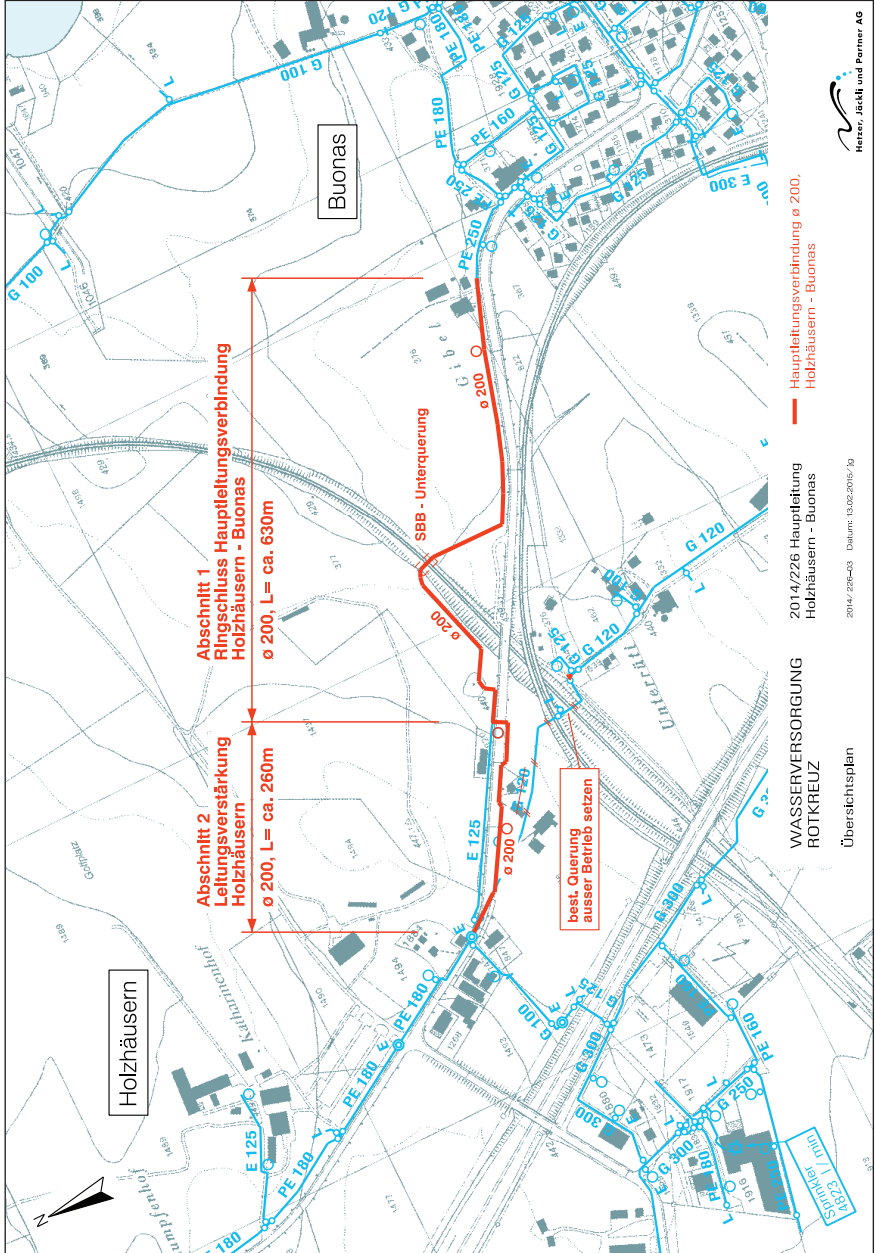
Total Baukosten, exkl. MwSt.**Fr. 600'000.00**

Mehrwertsteuer 8 % / Rundung

Fr. 50'000.00

Total Baukosten, inkl. MwSt.**Fr. 650'000.00****Antrag des Vorstandes**

Der Vorstand beantragt das Projekt für den Ausbau der Hauptleitung ø 200 mm, Holzhäusern-Buonas zu genehmigen und den Rahmenkredit von **Fr. 650'000.00 inkl. MwSt.** zu bewilligen.



Wassergenossenschaft Rotkreuz und Umgebung: Trinkwasserqualität 2014

Herkunft des Trinkwassers

47% des Trinkwassers der Gemeinde Risch stammten 2014 aus dem Grundwasserbrunnen Berchtwil und 17% aus dem Grundwasserbrunnen Reusschachen. 7% stammten aus den Quellen im Steintobel und im Honauerwald und 29% des Jahresverbrauchs bezogen wir in den Monaten Februar bis Juni von der WWZ über den Bezugsschacht Rothausen.

Aufbereitung

Das Grundwasser aus den beiden Brunnen wird belüftet und als Netzschutz im Leitungsnetz mit wenig Chlordioxid versetzt. Das Quellwasser wird mittels einer UV-Anlage im Reservoir Bachtalen entkeimt.

Mikrobiologische Qualität

In mikrobiologischer Hinsicht wird das Trinkwasser der Gemeinde Risch regelmässig kontrolliert. Im Jahr 2014 wurden vom Amt für Verbraucherschutz, Lebensmittelkontrolle in Steinhausen 68 Wasserproben gezogen. 59 Proben waren Netzproben, alle waren innerhalb der Toleranz. 40 Proben hatten Keimzahlen <10.

Chemische Qualität

2014 wurden 23 Netzproben auf die chemischen Parameter untersucht. Soweit untersucht entsprachen die Proben den Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung. Die Wasserhärte im Netz war mit einem **Durchschnitt von 17.2°fH mittelhart**. Die Proben streuten zwischen 14.3 und 19.8°fH. Von Februar bis Juni bezog die WGR das Wasser von der WWZ. Dieses war etwas härter, die durchschnittliche Härte betrug 24°fH

Die Werte für Ammonium, Nitrit und Nitrat sind deutlich besser als die gesetzlichen Anforderungen. Das Rischer Trinkwasser kann bedenkenlos für Nahrungszubereitung, für die Zubereitung von Babynahrung und für Diätkost verwendet werden.

Qualitätswerte des Trinkwassers im Verteilnetz (Normalbetrieb)

	Einheit	Resultat			TW	EW
		min.	max.	Ø		
Mikrobiologische Parameter (56 Netzproben und Proben aus Reservoirs 2014)						
Aerobe mesophile Keime	KBE/ml	< 10	240		300	
<i>Escherichia coli</i>	KBE/100 ml	n.n.	n.n.		n.n.	
<i>Enterokokken</i>	KBE/100 ml	n.n.	n.n.		n.n.	
Chemische Parameter (Resultate von 23 Netzproben 2014)						
Gesamthärte	°fH	14.3	19.8	17.2		
pH-Wert	–	7.19	7.85	7.58		6.8 – 8.2
DOC	mg/l	0.4	0.8			< 1
Ammonium (NH ₄ ⁺)	mg/l	< 0.01	0.05		0.10	< 0.05
Nitrit (NO ₂ ⁻)	mg/l	< 0.01	< 0.01		0.10	< 0.01
Nitrat (NO ₃ ⁻)	mg/l	2.4	11.4	4.4	40.0	< 25
Phosphat (PO ₄ ³⁻)	mg/l	< 0.01	0.07			< 0.05
Chlorid (Cl ⁻)	mg/l	2.2	11.4	6.4		< 20
Calcium (Ca ²⁺)	mg/l	51.0	98.3	69.6		
Magnesium (Mg ²⁺)	mg/l	4.0	16.4	7.6		

KBE = kolonienbildende Einheit

n.n. = nicht nachweisbar

°fH = französische Härte

DOC = gelöster organischer Kohlenstoff

TW = Toleranzwert für Trinkwasser gemäss Hygieneverordnung bzw. gemäss Lebensmittelbuch

EW = Erfahrungswert (Schweiz. Lebensmittelbuch Kap. 27 A Trinkwasser)

Bericht des Brunnenmeisters für das Jahr 2014

Das Wichtigste und Umfassendste im Versorgungssystem einer Wasserversorgung ist das Rohrleitungsnetz. Diesem Umstand hat unsere Genossenschaft im Jahre 2014 ausgiebig Rechnung getragen. Folgende Leitungsbauwerke wurden 2014 verwirklicht oder die Ausführung beschlossen:

Neu erstellte Leitungen 2014

- Die neue Verbindungsleitung Ibikon–Bachtalen. Mit dieser Leitung konnten die Siedlungen Grossweid und obere Bachtalen an die obere Druckzone angeschlossen werden. Diese wurden bis anhin von einer eher störungsanfälligen Druckerhöhungsanlage betrieben.
- Verbindungsleitung Bahnhof Nord. Diese Leitung verbindet die Birkenstrasse mit der SBB-Unterquerung vor dem Hotel Bauernhof. Damit konnte auch ein alter Strang des SBB-Netzes ersetzt werden.
- Autobahnunterquerung Blegi Holzhäusern: Mit diesem Zusammenschluss wird die Löschwasserversorgung in der Industriezone Blegi verstärkt und gleichzeitig die Versorgungssicherheit in der Region Holzhäusern verbessert.

Wichtiger Unterhalt

- Die diversen wichtigen Schieberkombinationen in den Hauptleitungen zwischen Pumphaus Reussschachen und Rotkreuz wurden ersetzt.

Beschlossene Leitungsbauten 2014

- Ersatz der Leitung Buonas-Dersbach. Diese Sanierung war schon seit längerer Zeit im Gespräch, ist die bestehende Leitung doch zu klein und wurde in den Gründerjahren der Genossenschaft erstellt.
- Verbindung Buonas-Holzhäusern. Mit dem Doppelspurausbau der SBB zwischen Freudenberg und Bahnhof Rotkreuz wurde dieser Leitungsbau ausgelöst. Die Leitung von der Region Rüti nach Buonas war bis jetzt die einzige leistungsfähige Verbindung zwischen den Gebieten Rotkreuz und Buonas/Risch. Diese neue Verbindung entschärft in der ersten Phase diesen Engpass, bietet aber auch die Basis für eine durchgehende leistungsstarke Verbindung.

Aber auch in die Anlagen wurde investiert. Im Pumpwerk Reussschachen wurden vier ältere Pumpen ausgebaut und durch moderne teils frequenzgesteuerte Pumpen ersetzt. Da vor allem die Hochdruckpumpen in diesem Werk das Herzstück unserer Grundwassergewinnung sind, haben wir hiermit einen entscheidenden Beitrag zur Versorgungssicherheit geleistet. Zusammen mit dem Austausch der Grundwasserpumpen wurde auch der Hochwasserschutz verbessert und abgeschlossen. Während diesen Umbauarbeiten waren wir wieder einmal auf die Aushilfslieferung durch die WWZ angewiesen. Wieder einmal hat die gute Zusammenarbeit bestens geklappt und das Pumpwerk Rothus hat hervorragende Dienste getan. Hier gebührt ein Dank an die WWZ.

Auch im Jahre 2015 sind wieder Investitionen geplant. So hat der Vorstand beschlossen, dass wir 2015 mit einer modernen Funkauslesung der Wasseruhren starten werden.

Besonderen Stolz haben wir, dass von den 59 aus dem Leitungsnetz und Trinkwasserreservoir gezogenen Wasserproben alle die mikrobiologischen Vorgaben erfüllt haben. Seit meiner Tätigkeit als Brunnenmeister haben wir das noch nie vorher geschafft. Einzig 2 Proben wiesen eine etwas zu starke Trübung auf. Somit konnten wir unsere Konsumenten ein Jahr lang praktisch ohne nennenswerte Unterbrüche mit Trinkwasser von sehr guter Qualität versorgen.

Im Berichtsjahr mussten wir 15 Leitungsbrüche und 2 umgefahrenen Hydranten bewältigen resp. reparieren. Unsere Anlagen haben sehr gut funktioniert, so dass nur sehr wenige unerwartete Störungen behoben werden mussten. Etwas Ungemach wurde uns bereitet, als im Binnenkanal in der Schachenweid Jauche festgestellt wurde. Dank der Aufmerksamkeit von einem Anwohner konnten wir unser Pumpwerk rechtzeitig ausser Betrieb nehmen und somit eine mögliche Verunreinigung des Trinkwassers rechtzeitig ausschliessen.

Nachdem wir endlich den Hochwasserdamm in Berchtwil erkämpft haben, droht uns jetzt eher Ungemach von der Reussrenaturierung im Kanton Luzern. Im Honauer Schachen ist ein Aufbruch des Reussdamms mit einem Seitenarm geplant. Wenn die Projektleitung auch ein Überfluten unseres Pumpwerks ausschliesst, so befürchten wir aber durch das Aufbrechen des Grundwasserträgers eine negative Beeinflussung unserer Fassung in Reusschachen. Deshalb haben wir intensiv interveniert und werden auch in diesem Frühjahr einen Pumpversuch mit Einfärbung des Grundwassers in dieser Region durchführen. Unser oberstes Ziel ist es, auch unseren Nachfolgern einmal genügend Ressourcen und gute Anlagen übergeben zu können. In diesem Sinne werden wir auch in Kontakt mit den Versorgern im Rontal bleiben, welche einen Notverbund für diese Region schaffen möchten und auch an einem Verbund mit uns interessiert sind.

Bei diesem kurzen Rückblick auf das Jahr 2014 möchte ich auch gerne dem Vorstand danken. Die Unterstützung für meine Arbeit ist sehr gross und es macht Spass, mit dem Vorstand zusammenzuarbeiten. Danken möchte ich auch meinen Stellvertretern für die zuverlässige Betreuung und Wartung der Anlagen und für ihre Mithilfe während dem ganzen Jahr.

Rotkreuz, im Februar 2015

Der Brunnenmeister
Anton Bachmann

Wasserlieferung	13/14	%	12/13
Brunnen Berchtwil	481'361 m ³	65.6	733'488 m ³
Brunnen Reusschachen	363'324 m ³	282.0	128'839 m ³
Quellen Steintobel und Honauerwald	72'989 m ³	93.6	77'948 m ³
Abgegeben an WWZ	35'576 m ³	1281.6	2'776 m ³
Bezug von WWZ	118'289 m ³	4026.2	2'938 m ³
Genutztes Wasser für Netz Rotkreuz	1'000'387 m³	106.4	940'437 m³

Verbrauchtes Wasser, das nicht gemessen wird:

Wasser für die Übungen der Feuerwehr, Kanton zum Reinigen der Kantonsstrassen, 2 Mal im Jahr alle Hydranten kontrollieren, Dorfbrunnen Risch, Friedhof und Kirche Rotkreuz. Nicht gemessen werden folgende Gebäude: Jungwachtgebäude, Jugendpavillon, Schützenhaus in Rotkreuz. Alle Reservoirs (Bachtalen, Schlossberg und Berghof) entleeren und reinigen und Leitungen spülen.

Qualitätskontrollen	68'000 m ³	141.7	48'000 m ³
Verkauftes Wasser Industrie 1. April bis 30. März + Migros	230'892 m ³	95.0	243'070 m ³
Verkauftes Wasser Haushalte 1. April bis 30. März	557'724 m ³	99.7	559'363 m ³
Pauschalen 1. April bis 30. März	3'665 m ³	196.0	1'870 m ³
Bauwasser	10'296 m ³	84.0	12'262 m ³
Verkauftes Wasser 1. April bis 30. März	802'577 m ³	98.3	816'565 m ³
Total genutzte Wasserlieferungen	870'577 m³	100.7	864'565 m³

Wasserverluste bei den Leitungen, Schieber, Hydranten, Leitungsbrüche usw.	129'810 m ³	171.1	75'872 m ³
--	------------------------	-------	-----------------------

Verlust pro Tag	355.64 m³	171.1	207.87 m³
Versorgte Personen	9'974	101.6	9'817
Wasserverbrauch pro Person effektiv (nur Haushalte)	153.20 lt	98.1	156.11 lt
Verkauftes Wasser im Tag pro Person inkl. Industrie und Pauschalen	220.46 lt	96.7	227.89 lt

Stromverbrauch	13/14	%	12/13
Reservoir Bachtalen inkl. UV-Anlage	19'951 kWh	96.0	20'793 kWh
Betriebswarte im Gemeindezentrum	1'280 kWh	96.4	1'328 kWh
Pumpwerk Berchtwil	60'274 kWh	64.7	93'179 kWh
Pumpwerk Reusssschachen	393'731 kWh	98.9	397'941 kWh
Pumpwerk Ibikon	4'608 kWh	90.8	5'073 kWh
Reservoir Berghof	3'260 kWh	99.1	3'291 kWh
Reservoir Schlossberg	6'208 kWh	134.9	4'602 kWh
Total	<u>489'312 kWh</u>	93.0	<u>526'207 kWh</u>

Rotkreuz, im Februar 2015

Der Brunnenmeister
Anton Bachmann

Hinweis

Durch den Dammbau in Berchtwil, den Umbau im PW Reusssschachen und den dadurch nötigen Wasserbezug von den WWZ ergaben sich teils grosse prozentuale Abweichungen gegenüber dem Vorjahr